

29. Dezember 2001

RUNDSCHREIBEN II/2001

Sehr geehrte Mitglieder

Zum Ausklang des zu Ende gehenden Jahres möchten wir Sie über die Geschäfte unserer Gesellschaft und über die Fortschritte der Hans-Kunz-Edition informieren.

1. Mitteilungen zum Kunz-Archiv der ZB Solothurn

Die Autographen, Handexemplare und Korrekturen aus dem Nachlass von Hans Kunz sind von der Zentralbibliothek Solothurn vollständig katalogisiert worden und befinden sich nun – ebenso wie die Bücher aus Hans Kunz' Bibliothek – am dafür vorgesehenen festen Platz (Archivraum O 4). Frau Doris Egli, die zuverlässig und liebevoll den Nachlass betreut hat, wird die Zentralbibliothek Solothurn auf Ende dieses Jahres verlassen. Unsere Gesellschaft verdankt Frau Egli sehr viel. Sie hat für die Gestaltung des Archivs eine grosse Arbeit auf sich genommen. Mit ihrer Diplomarbeit hat sie die verbindlichen Richtlinien zur Bibliographie des nicht leicht einzuordnenden wissenschaftlichen Nachlasses von Hans Kunz entworfen und den Signaturenkatalog der gesamten Bibliotheksbestände schon weit vorangebracht. Frau Jeanette Fiala, die auf Grund ihrer früheren Tätigkeit in der Landesbibliothek Bern reiche Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlichen Nachlässen besitzt, wird die Arbeit fortsetzen und ab dem neuen Jahr das Hans-Kunz-Archiv in der Zentralbibliothek Solothurn betreuen.

Die Originalmanuskripte und Teile der Bibliothek von Hans Kunz (vor allem seltene, schwer greifbare Bücher und Zeitschriften) sind anfangs Dezember zur Entsäuerung in die Papersave-Swiss nach Wimmis gebracht worden. Sie werden erst Ende Februar – nach Ansicht der Experten mit bester Garantie für einen dauerhaften Schutz – im Solothurner Archiv wieder zugänglich sein.

2. Finanzierung des Editionsprojekts

In der Sitzung vom Juni 2001 hat die Verwaltungskommission der Ulrico-Hoepli-Stiftung die Behandlung unseres Gesuches um Unterstützung für die erste Etappe unseres Editionsvorhabens einer ersten Prüfung unterzogen und den definitiven Entscheid über die Vergabe eines Forschungsbeitrages auf die Jahressitzung 2002 vertagt. Unsere Hoffnung stützt sich auf die positiven Signale der Kommission, die die grosse kulturpolitisch-philosophische Bedeutung von Hans Kunz anerkennt und die Notwendigkeit der gestaffelten Herausgabe von dessen Gesammelten Schriften betont. Wir wollen unser Editionsprojekt in drei Etappen realisieren. Die erste Etappe umfasst die Edition von fünf Bänden (mit einem Doppelband), die innerhalb von drei Jahre erscheinen sollen. Für die Ulrico-Hoepli-Stiftung ist die Förderung unseres Projekts durch den Kanton Thurgau wichtig. Herr Frey, unser Verlagsleiter, hat erste Gespräche mit Herrn Regierungsrat Koch (Chef des Departementes für Erziehung und Kultur) bezüglich der Arbeitsverträge des Editionsleiters und der Mitherausgeber geführt. Herr Regierungsrat Koch steht dem Projekt

wohlwollend gegenüber. Es bedarf aber noch der Abklärung, auf welchem Weg die Kantonsregierung den Unterstützungsbeitrag realisieren kann: entweder im Sinne einer von schulischen Institutionen unabhängigen Kulturförderung oder im Zusammenhang der neu entstehenden Pädagogischen Hochschule Thurgau, die auf das Jahr 2003 mit ersten Forschungsprojekten im Hochschulbereich beginnen will (vgl. «Bericht zur Entwicklung des Thurgauer Bildungswesen», September 2001. Hrsg. vom DEK des Kantons Thurgau, S. 52/53). Der für die PH Thurgau zuständige Schulrat, dessen personelle Besetzung erst im Januar 2002 erfolgt, wird über das Editions-Projekt zu entscheiden haben.

3. Editionsarbeiten

Stand der Edition: Für die ersten zur Veröffentlichung vorgesehen Bände (1. Doppelband: *Die anthropologische Bedeutung der Phantasie*, 2. Einzelband: *Aggressivität · Zärtlichkeit · Sexualität. Empirisch-phänomenologische Studien zur Psychologie und Psychopathologie*) sind alle redaktionellen Arbeiten abgeschlossen worden. Zur Vorbereitung der folgenden Bände sind zur Zeit verschiedene Personen damit beschäftigt, die vorliegenden Manuskripte aus dem Nachlass von Hans Kunz auf Computerdateien zu transkribieren. Etwa die Hälfte der rund 3500 Seiten von bislang unveröffentlichten Manuskripten konnte bereits für die Werkausgabe aufgearbeitet und kritisch durchgesehen werden.

4. Informationen zu Veröffentlichungen

Der als Einführung in die Werkausgabe konzipierte *Band 0 (Erwartung, Bildwelt und Phantasie)*, der in Form einer Broschur in diesem Jahr im Huber-Verlag Frauenfeld erschienen ist, ist in verschiedenen Zeitungen rezensiert worden:

Berner Bund: 20. Oktober 2001, Nr. 245 – Frankfurter Allgemeine: 12. Juni 2001, Nr. 134 (vgl. Beilage) – Südtiroler Nachrichten: 13. November 2001 – Tages-Anzeiger: 8. Oktober, Nr. 241 – Thurgauer Zeitung: 22. März 2001

Das gebundene, unveröffentlichte Skriptum von Jörg Singer: *Das Werk von Hans Kunz – Vollständige Bibliographie mit Kommentaren und Inventar des archivierten wissenschaftlichen Nachlasses* ist z. Zt. zugänglich in folgenden Bibliotheken:

Hans-Kunz-Archiv, Zentralbibliothek Solothurn (Erstes und revidiertes zweites Exemplar) – Landesbibliothek Bern – Thurgauische Kantonsbibliothek – Deutsche Bibliothek, Deutsche Bücherei Leipzig – Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

Im kommenden Jahr wird eine PDF-Datei dieses Inventarkataloges erstellt.

5. Veranstaltungen

Unser Editionsleiter Herr Dr. J. Singer hat anfangs November in Zürich im Rahmen der Forumsveranstaltungen der Schweizerischen Daseinsanalytischen Gesellschaft einen Vortrag zum Thema *Die Wahnhafte als anthropologischer Grundzug. Zu Hans Kunz' Frage nach der Konstitution des Wahns* gehalten. Der Text des Vortrags wird voraussichtlich in *Daseinsanalyse. Jahrbuch für phänomenologische Anthropologie und Psychotherapie* (18. Jg., 2002) erscheinen. Mitglieder können eine Kopie des Skriptums auch kostenlos beim Sekretariat anfordern.

Anzeige: Herr Prof. Dr. E. Holenstein, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats seit Gründung unserer Gesellschaft, wird am Ende des laufenden Semesters von seiner Professur für Philosophie an der ETH Zürich zurücktreten. Am 21. Januar 2002 (17. 15 Uhr) hält Herr Holenstein die Abschiedsvorlesung *Sokrates. 2400 Jahre nach seiner Verurteilung zum Suizid*. Ort: ETH Zentrum, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium maximum.

6. Generalversammlung 2002

Wir möchten Sie schon jetzt auf das Datum unserer nächsten Generalversammlung aufmerksam machen: Sie findet statt am 6. April 2002 in der Kartause in Ittingen (TG). Die offiziellen Einladungen werden anfangs März verschickt. Neben dem geschäftlichen Teil werden zwei Vorträge Aspekte des Werkes von Hans Kunz aufgreifen. Die Vorträge können auch von Nicht-Mitgliedern besucht werden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im Neuen Jahr und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Im Auftrag des Vorstandes
David Bürgi

D. Bürgi